

Trauer um Vielseitigkeitsreiter Herbert Blöcker – er starb mit 71

NEUENDORF **??** Es ist eine der Nachrichten, die einen aufschrecken und tief berühren: Herbert Blöcker ist am ~~Sonntag~~ ~~zu Hause~~ in Neuendorf bei Elms-
horn seinem Krebsleiden erlegen. Der Mann, der fast drei Jahrzehnte lang im internationalen Vielseitigkeitssport mit vorneweg ritt, wurde 71 Jahre alt.

Wie häufig bei großen Sportlern, die längst den Rückzug ins Private vollzogen, erzwingt die Nachricht zunächst den Blick zurück: Herbert Blöcker, der Bauernsohn aus dem kleinen Ort Fiefharrie zwischen Neumünster und Kiel, gewann bei der EM 1973 sein erstes Gold mit dem Team und Silber im Einzel in der Vielseitigkeit, der Krone des Reitsports, die früher Military hieß. Damals war der bodenständige Mann mit dem Einfühlungsvermögen auch für die



Herbert Blöckers
größter Erfolg war
Olympiasilber 1992
Foto: J. Bergtrup

schwierigsten Pferde 30 Jahre alt. 29 Jahre später ritt und kämpfte er noch immer für Deutschland – bei der WM 2002 im spanischen Jerez de la Fronteira. Danach, mit 59 Jahren erst, verabschiedete sich Herbert Blöcker von der internationalen Bühne.

Seine Erfolge beeindrucken selbst als nüchterne Statistik. Bei vier Olympischen Spielen, von 1976 in Montreal bis 1996 in Atlanta, war er dabei, bei fünf Welt- und acht Europameisterschaften dazu. Er gewann dort insgesamt elf Medaillen. Mit seiner „Feinen Dame“, dieser kämpferischen Fuchsstute, mit der er 1992 in Barcelona Olympiasilber im Einzel gewann, wurde er 2009 in der Hall of Fame der internationalen Reiterlichen Vereinigung verewigt.

„Wir haben mit Herbert Blöcker eine große Persönlichkeit verloren“, sagt Breido Graf zu Rantzau, der Präsident der Deutschen Reiterlichen Vereinigung. „Ich habe Herbert immer bewundert, weil er Pferde zur Weltklasse führen konnte, die andere höchstens vor die Kutsche gespannt hätten“, sagt Bundestrainer Hans Melzer. „Er war auch Vorbild, was Disziplin, Gewissenhaftigkeit und Kampfgeist betraf.“ (eid)